Neustadtgödens, den 16.04.2015

Reinhard Oncken, Brückstraße 8, Neustadtgödens
für die CDU-Fraktion

Im Auftrag der CDU-Fraktion stelle ich den Antrag auf der kommenden Sitzung des Straßenausschusses am 06.05.2015 folgenden Punkt auf die Tagesordnung zwecks Beratung zu setzen:

Kreuzung: Verkehrssituation Hauptstraße - Dollstraße

Begründung: Seit Inbetriebnahme des Kreisels „Sander-Ei“
hat der fließende Autoverkehr keine Unterbrechungen mehr,
man hat den Eindruck, dass der Verkehr sogar zugenommen hat.
Verkehrsteilnehmer aus der Dollstraße haben Schwierigkeiten in die Haustraße einzubiegen, ebenso haben Fußgänger in diesem Bereich Schwierigkeiten die Hauptstraße zu queren.

Der Ausschuss soll über die Situation beraten und evtl. den Landkreis Friesland als Träger dieser Kreisstraßen bitten, Lösungen aufzuzeigen.

Reinhard Oncken

Auszug aus dem
Protokoll über die Sitzung der Verkehrssicherheits-Kommission im Landkreis Friesland am 16.07.2015, 09:00 Uhr

Ort: Straßenmeisterei Jever, An der Alten Bundesstraße, 26441 Jever
ab 11.00 Uhr: Gemeinde Sande, Sitzungssaal (anschl. Ortsbesichtigungen)

Teilnehmer: Herr Hinrichs, Landkreis Friesland
Herr Golz, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Straßenmeisterei Jever
Herr Fockenga, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Straßenmeisterei Jever
Herr Harms, Polizeiinspektion WHV/FRI
Herr Körber, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Aurich
Herr Berghof, Stadt Schortens (zeitweise)
Herr Lorenz, Gemeinde Bockhorn (zeitweise)
Herr Gellert, Gemeinde Wangerland (zeitweise)
Herr Schwarz, Stadt Jever (zeitweise)
Herr Eiklenborg, Gemeinde Sande (zeitweise, d.h. ab 11.00 Uhr)
Herr Tramann, Gemeinde Sande (zeitweise, d.h. ab 11.00 Uhr)

Tagesordnungspunkte:

Fortsetzung der VSK-Sitzung in der Gemeinde Sande:

11.) FLSA im Zuge der K 294 (Hauptstraße)/ Anordnung vom 31.03.
12.) Signalisierung des Knotenpunktes K 294/K 91/Am Bulsterdeich
13.) Verkehrssituation im Zuge der K 294 (Radwegfurten)
14.) Kreisverkehr "Sander Ei"/ Situation im Zusammenhang mit dem Radverkehr (Unfallsituation 1. Halbjahr 2015?)

11.) FLSA im Zuge der K 294 (Hauptstraße)/ Anordnung vom 31.03.

Auch diese Anordnung (siehe Ausführungen zu TOP 6) wird aus personellen Gründen nicht kurzfristig seitens der Nds. Landesbehörde ausgeführt werden können. Die Beteiligten nehmen im Anschluss an die Erörterung die Örtlichkeit in Augenschein: Im Ergebnis bietet sich als geeigneter Standort der Bereich vor dem Grundstück der dortigen Physiotherapie (vom Rathaus kommend links von der Zufahrt zum Marktplatz) an.

12.) Signalisierung des Knotenpunktes K 294/K 91/Am Bulsterdeich

Bei der Gemeinde Sande sind mehrere Anregungen eingegangen, die sich mit einer Signalisierung des betr. Knotenpunktes beschäftigen.

Bereits im Vorfeld war vereinbart worden, eine Bedarfsprüfung für eine Signalisierung der Kreuzung vorzunehmen durch eine Knotenpunktzählung mit anschließender Auswertung anhand der Qualitätskriterien des "HBS" (= Handbuch über die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen).
Die Knotenpunktzählung ist seitens der Straßenmeisterei Jever erfolgt, und zwar am 16.06. in den Zeiten von 7.00 bis 9.00 Uhr sowie 15.00 bis 17.00 Uhr, als Schwerpunkte ergaben sich die Stunden von 7.00 bis 8.00 Uhr sowie 16.00 bis 17.00 Uhr (gleichzeitig die am stärksten belastete Stunde). Die entsprechenden Verkehrsdaten ergeben im Ergebnis eine Qualitätsstufe „C" nach HBS, d.h. mittlere Wartezeiten von kleiner oder gleich 30 s, die Kapazitätsgrenze der Kreuzung ist somit noch nicht erreicht.

Bedeutung der Stufe C: Die Fahrzeugführer in den Nebenströmen müssen auf eine merkbare Anzahl von bevorrechtigten Verkehrsteilnehmern achten. Die Wartezeiten sind spürbar. Es kommt zur Bildung von Stau, der jedoch weder hinsichtlich seiner räumlichen Ausdehnung noch bezüglich der zeitlichen Dauer eine starke Beeinträchtigung darstellt.

Nicht erfasst von der durchgeführten Berechnung werden die ebenfalls vorhandenen Belastungen durch Fußgänger/Radfahrer, die jedoch –nicht zuletzt wegen der „zurückverlegten Furt"- im Ergebnis die Werte nicht merklich beeinflussen können.

Festzuhalten bleibt, dass es auch nach der rechnerischen Auswertung (siehe oben) aufgrund der Verkehrsdichte durchaus zu Spitzen (mit damit einhergehenden Beeinträchtigungen) kommen dürfte, die jedoch noch nicht den Grad erreichen, der eine Vollsignalisierung des Knotens erfordert.

Auch die Daten des Verkehrsunfallgeschehens erfordern keine andere Beurteilung aus verkehrssicherheitlicher Sicht: Von 2012 bis 2014 wurden dort 7 Unfälle ergasst (5 x Linksabbieger von der Doll- in die Hauptstraße; 1 x Rechtsabbieger von der Doll- in die Hauptstraße; 1 x Fußgänger -alkoholisiert- beim Überqueren der Fahrbahn an einem Sonntagmorgen um 6.35 Uhr, also zu vernachlässigen); eine Betrachtung der jeweiligen Zeiten der Verkehrsunfälle lässt auch keinen Schwerpunkt erkennen.

Anmerkung des Landkreises Friesland: Die Anzahl der Querungen der Radfahrer/Fußgänger wurde offenbar noch nicht explizit erfasst (Bedarfsprüfung einer Querungshilfe), so dass der Gemeinde anheimgestellt wird –ggf. zu den Spitzenzeiten 7.00 bis 08.00 Uhr sowie 16.00 bis 17.00 Uhr- noch eine explizite Querungszählung vorzunehmen.

13.) Verkehrssituation im Zuge der K 294 (Radwegfurten)

Im Zusammenhang mit einem Leserbrief aus Februar 2015 –hier ging es um die Verkehrssituation der Radfahrer im Zuge der K 294/Zufahrtstraße zum Krankenhaus- wurde bereits vereinbart, eine Bereisung/Verkehrsschau sämtlicher Radwegfurten im Zuge der K 294 vorzunehmen.

Das Verkehrsunfallgeschehen an der K 294 (Hauptstraße) in Sande mit Beteiligung Radfahrer/Fußgänger von 2012 bis 2014 wurde bereits seitens der Polizeiinspektion WHV/FRI aufbereitet. In 2012 wurden 14 VU erfasst, in 2013 15 VU und in 2014 10

VU, wobei jeweils keine besonderen Schwerpunkte ausgemacht werden konnten. Festzuhalten bleibt, dass die örtlichen Gegebenheiten (erforderliche Radwegebenutzungspflicht mit linksseitiger Freigabe) nicht zu verändern sind und Gefährdungen für den Radfahrer insbesondere an den Einmündungen immer auftreten werden. Ziel der mit allen Beteiligten vorzunehmenden Ortsbesichtigung kann es nur sein, die Gefahren möglichst zu minimieren.

Örtliche Festlegungen bzw. Diskussionsergebnisse:

- An allen Radwegfurten sollte die vorhandene Rotmarkierung erneuert werden!

- Am Markt: An der 2. Einmündung (d.h. Schulweg Richtung Grundschule) können durchaus Verbesserungen der Sichtverhältnisse erzielt werden durch strikten Rückschnitt (oder Beseitigung) der teilweise hochstämmigen Bepflanzung (ggf. Bodendecker?) –hier sollten Maßnahmen der Gemeinde ergriffen werden, z.B. auch durch Rücksprache mit ggf. betroffenen Eigentümern;
- Falkenweg: Das Zusatzzeichen 1000-32 StVO (Kreuzender Radverkehr von links und rechts) ist über vorhandenem Zeichen 206 StVO (Stop) zu ergänzen;
- Dollstraße (K 91): Zusatzzeichen 1000-32 StVO (Kreuzender Radverkehr von links und rechts) ist **über** den vorhandenen Zeichen 206 StVO (Stop) anzubringen/ Außerdem sollte an den dortigen Eigentümer (Ex-Bettenhaus Carls) seitens der Gemeinde appelliert werden, die im dortigen Beet befindliche Bepflanzung zurückzuschneiden bzw. zu entfernen zwecks Verbesserung der Sichtverhältnisse);
- Berliner Straße: Der Aufstellort der dortigen Werbeanlage „Küchen-Galerie" sollte zur Verbesserung der Sichtverhältnisse optimiert werden.

14.) Kreisverkehr "Sander Ei"/ Situation im Zusammenhang mit dem Radverkehr (Unfallsituation 1. Halbjahr 2015?)

Der Kreisverkehrsplatz L 815/ K 294/ Bahnhofstraße in Sande („Sander Ei") war zuletzt aufgrund der sog. Dreijahres-Karte als Unfallhäufungsstelle (= UHS) ausgewiesen, obwohl das Unfallgeschehen in 2014 recht unauffällig war. Auch in 2015 gibt es nach Mitteilung der Polizei bislang keine Auffälligkeiten, zumal die erfassten Verkehrsunfälle sich auf mehrere Einmündungen verteilen.

Eine Ortsbesichtigung mit den Beteiligten belegt, dass die elliptische Geometrie des Kreisverkehrsplatzes offenbar durchaus höhere Geschwindigkeiten zulässt, die teilweise trotz der hohen Verkehrsdichte auch gefahren werden.

Im Ergebnis wurde vereinbart, dass eine Erneuerung der teilweise bereits abgängigen Furtmarkierungen vorgenommen wird.